

Wir laden Sie herzlich zur Einsendung  
themen- oder projektbezogener Beiträge ein.

Thema der Ausgabe 2/2024

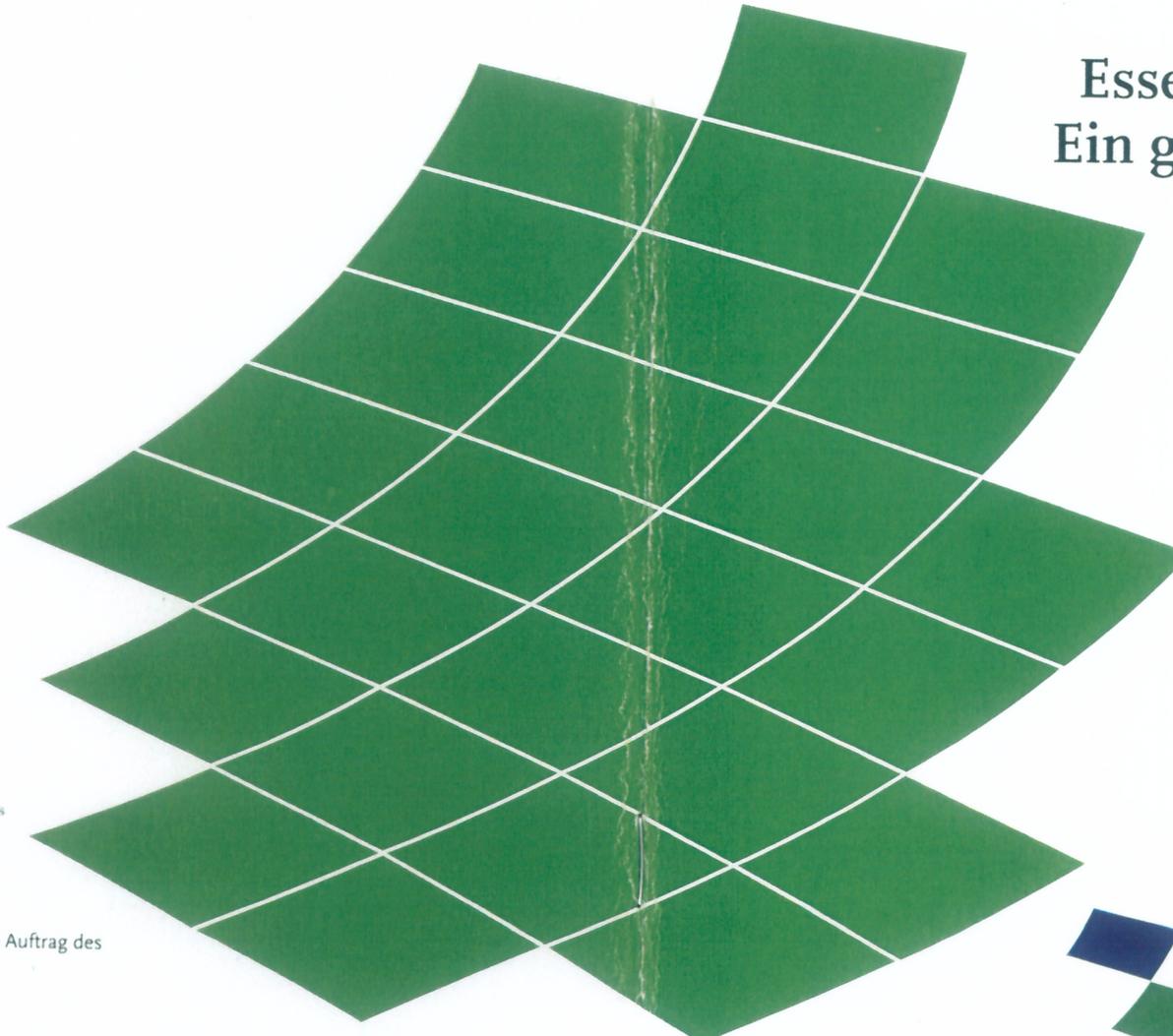
Arbeit

Einsendung bis 20.05.2024

# HABARI

1/2024

Essen und Ernährung –  
Ein gutes Leben für alle?



Gefördert durch

**Brot  
für die Welt**

mit Mitteln des  
Kirchlichen  
Entwicklungsdienstes

**MISEREOR**  
IHR HILFSWERK

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des

**BMZ**



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



Tanzania-Network.de e.V.

# Die elektrische Mühle im Dorf Liwihi – ein Pilotprojekt

---

## Verena Tichy

studierte Tourismus sowie  
Regionalentwicklung und engagiert sich  
seit ihrer Jugend im Verein „Licht für Afrika  
e.V.“ Heute ist sie Schriftführerin und  
Verantwortliche für die Website.

Der Beitrag ergänzt den Artikel „Es klappert die Mühle ...“ von Valentin Schnitzer, Vorsitzender des Vereins „Licht für Afrika e.V.“ (Seite 26).

Im Distrikt Mbinga im südlichen Hochland Tansanias erleichtern Wassermühlen schon über drei Jahrzehnte die schwere Arbeit des manuellen Stampfens von Mais – seit jeher täglich bewerkstelligt von Frauen. In Gruppen betreiben und managen sie ebenso den Betrieb der Wassermühlen, die Subsistenzwirtschaft vor Ort ermöglichen und sichern. Seit einiger Zeit versorgt die Tanzania Electric Supply Company (TANESCO) auch entlegene Regionen Mbingas mit Strom, beispielsweise das Dorf Liwihi. Durch den Anschluss gewinnt die Siedlung für die Einwohner\*innen an Bedeutung im Hinblick auf sozioökonomische Entwicklungsmöglichkeiten.

### Pilotprojekt „elektrische Mühle“ im Dorf Liwihi

Nach 30 Jahren Mahl-Service an der Wassermühle, die geprägt waren von langen, beschwerlichen Wegen ins Tal, Wartezeiten bei Wassermangel und Hochwasserschäden oder Ausfällen der alten Maschinen, entstehen im Dorfzentrum ganz neue Initiativen, und zwar dank einer elektrischen Mühle. Denn sie wirkt als Katalysator für gesellschaftsrelevante Projekte – zum Beispiel den Bau effizienter Öfen, die Gründung einer Baumschule oder Informationsveranstaltungen zu traditionellen und neuen Agrarprodukten sowie zur Haustierhaltung. Des Weiteren entstehen eine Näherei, eine Bank für Mikrokredite und Beratungsstellen über Elektrifizierung und den Umgang mit elektrischen Geräten im Haushalt.

Da elektrisches Kochen wegen zu hoher Kosten und einer Netzüberlastung in den Stoßzeiten nicht möglich ist, müssen als passende Lösung effiziente Öfen auf Brennholz-Basis gebaut und genutzt werden. Sie bewirken zum einen eine signifikante Reduzierung von Rauch in Küchen oder an Kochstellen und somit einen Rückgang von Augeninfektionen und Atemwegserkrankungen, zum anderen Arbeitserleichterung und Zeitersparnis für Frauen und Kinder. Vor allem aber sinkt die Umweltbelastung durch verringerten Brennholzbedarf von bis zu 500 kg pro Jahr und Ofen. Um die Produktion weiter zu etablieren, wird die Caritas-Zentrale, unterstützt von „Licht für Afrika e.V.“, auch in Liwihi Kurse zum Eigenbau der nachhaltigen Öfen abhalten.

Die Baumschule soll für die Aufzucht verschiedener Gehölze sorgen, für Obst-, Schatten- und Zierbäume, ebenso für die Wiederaufforstung verloren gegangener Wälder nach vorhandenen Vorbildern. Außerdem ist das Anpflanzen eines Gemeindewaldes im Gespräch – als Lieferant für Baumaterial oder Brennholz für umweltfreundliches Kochen auf den neuen Öfen.

Trotz einer elektrischen Mühle im Dorf will die Gemeinde die Wassermühle im Tal erhalten und hat sie überholt, um für die häufigen Stromausfälle gewappnet zu sein. Darüber hinaus wurde die Zufahrt für Transporte hergerichtet, und ein Schutz gegen Hochwasser ist im Bau. Weiter auf der Agenda bleiben soll auch der Schutz des Wassereinzugsgebietes, das Quellgebiete und Wasser speichernde Sümpfe umfasst.

**Ausblick:** Dass eine elektrische Mühle in der Dorfmitte Liwhis durch kurze Wege, Zeiteinsparung und Transporterleichterung den Arbeitsaufwand für die Frauen deutlich mindert, ist unbestritten. So erlaubt ihnen die freigewordene Kapazität, sich in Gruppen zu engagieren und gesellschaftsrelevante Themenbereiche zur Verbesserung ihrer Lebenssituation zu identifizieren und anzugehen. Die von den Frauen in der Diözese Mbinga selbstbestimmte Durchführung aller Projekte ist ein Grundstein für das weitere Vorgehen. Folglich gehen die bisher zentral von der Caritas geführten Kurse in die Zuständigkeit und Verantwortung der Dorfgemeinschaft über. „Licht für Afrika e.V.“ hat für das Jahr 2024 eine erste Rate für den Bau der elektrischen Mühle

eingbracht und wird das Projekt in Liwihi weiter unterstützen. Es ist die Frage, ob andere Akteure/Initiatoren/Vereine ähnliche Wege gehen und auch hierzulande Synergien bei der Planung und Umsetzung solcher Vorhaben schaffen können.

Weitere Informationen unter [www.lichtfuerafrika.de](http://www.lichtfuerafrika.de)

Praxisunterricht im Bau von Tonöfen  
Foto: Rosemary Turuka



## Eine kulinarische Brücke nach Tansania

**Saskia Bugai**

ist 2. Vorsitzende des Lugala-Freundeskreis  
im Kirchenkreis Bad Liebenwerda.

In den Gewürzwäldern Sansibars, entlang der malerischen Ufer des Viktoriasees, auf den fruchtbaren Hängen des Kilimandscharo-Massivs bis hin zu den sonnenverwöhnten Küsten verbirgt sich ein Schatz, der weit über die reiche Natur des Landes hinausgeht. Es ist die Essenz einer Nation, eingefangen in den Aromen und Geschichten ihrer Küche. Unser Buch „Karibu Chakula – So kocht Tansania“ ist ein Herzensprojekt, geboren aus dem Wunsch, unseren Freunden in Deutschland die Reichhaltigkeit und Vielfalt tansanischer Gaumenfreuden näherzubringen.

Verfasst mit Hingabe und Passion vom Lugala-Freundeskreis des Kirchenkreises Bad Liebenwerda, sehen wir in diesem Buch weit mehr als eine Sammlung von Rezepten, nämlich eine Brücke zwischen beiden Kulturen, eine Ode an afrikanische Gastfreundschaft sowie die Einladung, am reich gedeckten Tisch voller tansanischer Speisen Platz zu nehmen und mit uns Geschichten und Aromen zu teilen, die das Land ausmachen. Das Buch entstand in engem Austausch, bei dem tansanische Freunde und Liebhaber ihrer Küche Lieblingsrezepte und kulinarische Geheimnisse teilten.

Unser Kochbuch entwickelte sich im Rahmen einer über 30-jährigen Partnerschaft zwischen dem Kirchenkreis Bad Liebenwerda und dem Lugala Lutheran Hospital, die wir 2024 mit dem Tansania-Themenjahr feiern. Im Einklang mit dem Geist der Solidarität und des gemeinsamen Wachstums organisieren wir über 80 Veranstaltungen – von Kochabenden über kulturelle Vorträge bis hin zu Kirchenkinos. Jeder Termin bietet eine einzigartige Möglichkeit, in die tansanische Kultur einzutauchen und gleichzeitig einen willkommenen Beitrag zu leisten. Denn mit dem Kauf von „Karibu Chakula“ und der Teilnahme an